
Subject: Bluetooth und Haarausfall

Posted by [hansdampf](#) on Sun, 01 Oct 2006 08:33:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo!

Die Strahlungsbelastung in unserer heutigen Zeit ist kaum noch zu leugnen. Doch haben Handystrahlen und Bluetoothstrahlen (hochfrequentierte elektromagnetische Felder) auswirken auf unser Haarkleid?

mfg

hansdampf

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall

Posted by [chrisan](#) on Sun, 01 Oct 2006 08:52:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Indirekt ja: Es verursacht u.a. oxydativen Stress und stört z.B. die körpereigene Melatonin-Produktion:

http://72.14.207.104/search?q=cache:330xCkGdtiQJ:www.partei-aufbruch.de/dateibereich/gutachten/Gutachten_2002.doc+melatonin+tinnitus&hl=de&gl=de&ct=clnk&cd=2&lr=lang_de&client=firefox-a

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall

Posted by [fifi](#) on Sun, 01 Oct 2006 08:52:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hansdampf schrieb am Son, 01 Oktober 2006 10:33Hallo!

Die Strahlungsbelastung in unserer heutigen Zeit ist kaum noch zu leugnen. Doch haben Handystrahlen und Bluetoothstrahlen (hochfrequentierte elektromagnetische Felder) auswirken auf unser Haarkleid?

mfg

hansdampf

Nein! Aber auch wenns so waere, wie willst du davor fluechten ? Jeder 2te hat ein Handy ... es geht nicht. Wir werden von allen Seiten bestrahlt!

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [tino](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:02:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"Nein!!

Doch!

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [chrisan](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:06:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

... die Frage war doch, ob es schadet oder nicht und nicht, wie man dem aus dem Weg gehen soll!

Man könnte also auch sagen: Nein es findet keine Klimaerwärmung statt, aber selbst wenn es so sein sollte - wie sollte man sie vermeiden

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [glockenspiel](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:10:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

tino schrieb am Son, 01 Oktober 2006 11:02"Nein!!

Doch!

jaja, diesen kausalen direkten zusammenhang mit der AGA musst du mir jetzt bitte zeigen, und nicht die studien zu melatonin-abfall

du siehst hinter JEDEM eck den feind, und so kann kein mensch leben

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [tino](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:23:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"jaja, diesen kausalen direkten zusammenhang mit der AGA musst du mir jetzt bitte zeigen, und nicht die studien zu melatonin-abfall"

Hey Glockenspiel,...Haarausfall jeder Art ist immer ein Symptom eines inneren Geschehens,in welches immer freie Radikale involviert sind.Man muss die Haaralterung als Gesamtspektrum sehen,in welches sowohl genetische Einflüsse(z.b AGA),intrinsische(Krankheiten etc),und extrinsische,..wie z.b Umweltbelastungen im weiten Sinne,zu welchen auch Handystrahlen gehören.Alles was antioxidantien abfallen laesst,und oxidaiven Stress erzeugt,fördert die

Haaralterung.

Ich hasse MSD und den praxisbezogenen Wissenstand! Wird wohl niemand so frei sein, und euch eine doppelblinde Haar/Handy Studie liefern, nur weil seit der MSD Fin Studien niemand mehr in der Lage ist, von anderen Gebieten auf den Haarfollikel zu übertragen.

gruss tino

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [chrisan](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:32:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dass Melatonin-Abfall was mit Haaren zu tun hat, ist für mich plausibel, dazu brauche ich keinen kausalen oder direkten Zusammenhang ...

Aber lassen wir das Thema: Dafür ist die Technologie zu jung, um über die Langzeitfolgen zu sprechen ...
Lass' uns diesen Threat in 10 oder 15 Jahren weiterführen.

Ich habe drei Jahre bei einem Mobilfunkanbieter gearbeitet. Unser Abteilungsleiter hatte höllische Panik vor der Strahlung und hat sich damals, als er Vater wurde, die Wohnung für 20.000 EUR isolieren lassen ... Ich denke er weiss schon warum.

Gruß

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [glockenspiel](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:35:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hey tino

ja, das ist mir so ziemlich bekannt

ich möchte nur nicht, dass sich die jungs jetzt fürchten, zu telefonieren, oder den pc aufzudrehen

ich denke aber auch, dass man solche Strahlen einfach aushalten muss, bzw primär gegen die AGA mit den bekannten mitteln vorgehen muss, und daneben ein antioxid. programm fahren lässt

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [glockenspiel](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:36:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

chrisan schrieb am Son, 01 Oktober 2006 11:32Dass Melatonin-Abfall was mit Haaren zu tun hat, ist für mich plausibel, dazu brauche ich keinen kausalen oder direkten Zusammenhang ...

Aber lassen wir das Thema: Dafür ist die Technologie zu jung, um über die Langzeitfolgen zu sprechen ...
Lass' uns diesen Threat in 10 oder 15 Jahren weiterführen.

Ich habe drei Jahre bei einem Mobilfunkanbieter gearbeitet. Unser Abteilungsleiter hatte höllische Panik vor der Strahlung und hat sich damals, als er Vater wurde, die Wohnung für 20.000 EUR isolieren lassen ... Ich denke er weiss schon warum.

Gruß

du kannst dem aber nicht entgehen, chrisan, wenn ja, dann sag mir bitte, wie du das machst...

zu den langzeitfolgen: d'accord

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [tino](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:37:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"ich möchte nur nicht, dass sich die jungs jetzt fürchten, zu telefonieren, oder den pc aufzudrehen"

Ich hatte als ich noch nachts recherchierte,tatsaechlich oft HA Schübe,und Hautjucken,vor dem PC.Zu PC Strahlen und Dermatosen gibt es auch eine grosse Studie,die ich fand als ich dieses Phaenomaen bei mir erforschen wollte.

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [glockenspiel](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:39:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

tino schrieb am Son, 01 Oktober 2006 11:37"ich möchte nur nicht, dass sich die jungs jetzt fürchten, zu telefonieren, oder den pc aufzudrehen"

Ich hatte als ich noch nachts recherchierte,tatsaechlich oft HA Schübe,und Hautjucken,vor dem PC.Zu PC Strahlen und Dermatosen gibt es auch eine grosse Studie,die ich fand als ich dieses Phaenomaen bei mir erforschen wollte.

die hast du sogar schon mal reingestellt irgendwann. ich erinnere mich jedenfalls, ich glaube, das war bei den frauen.

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [chrisan](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:54:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Genau so ist es - auch ich kann dem n i c h t entgehen und muss mit meinem Tinnitus leben, den ich mir in Folge eines Hörsturzes geholt habe, als ich in einer Wohnung in Nähe von Sendemasten wohnte ...

Ich habe keine Angst vor der Technologie und bin auch nicht "nur" dagegen (geht ja auch nicht ist ja Teil meines Berufes, -), aber ich gehe eben vorsichtig damit um - benutze z.B. für den Internetzugang nur Kabelverbindungen und telefoniere nur in Notfällen mit dem Handy: Wenn ich daran denke, dass mittlerweile das Handy als Festnetzgerät benutzt wird, habe ich Bedenken.

Bin vor allem für die Herabsetzung der Grenzwerte, die in Deutschland viel zu hoch sind: Oder warum muss ich in einer Tiefgarage Empfang haben?

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [glockenspiel](#) on Sun, 01 Oct 2006 09:57:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

chrisan schrieb am Son, 01 Oktober 2006 11:54
Genau so ist es - auch ich kann dem n i c h t entgehen und muss mit meinem Tinnitus leben, den ich mir in Folge eines Hörsturzes geholt habe, als ich in einer Wohnung in nähe von Sendemasten wohnte ...

Ich habe keine Angst vor der Technologie und bin auch nicht "nur" dagegen (geht ja auch nicht ist ja Teil meines Berufes, -), aber ich gehe eben vorsichtig damit um - telefoniere z.B. nur in Notfällen mit dem Handy: Wenn ich daran denke, dass mittlerweile das Handy als Festnetzgerät benutzt wird ...

Bin vor allem für die Herabsetzung der Grenzwerte, die in Deutschland viel zu hoch sind: Oder warum muss ich in einer Tiefgarage Empfang haben?

verstehe, da hast du natürlich völlig recht, ich mache es auch ähnlich mit dem handy!

lg

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [chrisan](#) on Sun, 01 Oct 2006 10:14:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

___verstehe, da hast du natürlich völlig recht, ich mache es auch ähnlich mit dem handy!___

... das ist vernünftig und deine Einstellung dazu gefällt mir:
Bei mir mussten erst Gesundheitsbeschwerden eintreten, um kritisch diesem Thema gegenüber zu stehen.

Gruß

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [Figaro03](#) on Mon, 02 Oct 2006 09:32:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:

Hey Glockenspiel,...Haarausfall jeder Art ist immer ein Symptom eines inneren Geschehens,in welches immer freie Radikale involviert sind.Man muss die Haaralterung als Gesamtspektrum sehen,in welches sowohl genetische Einflüsse(z.b AGA),intrinsische(Krankheiten etc),und extrinsische,..wie z.b Umweltbelastungen im weiten Sinne,zu welchen auch Handystrahlen gehören.Alles was antioxidantien abfallen laesst,und oxidaiven Stress erzeugt,fördert die Haaralterung.

Ich hasse MSD und den praxisbezogenen Wissenstand!Wird wohl niemand so frei sein,und euch eine doppelblinde Haar/Handy Studie liefern,nur weil seit der MSD Fin Studieniemandmehr in der Lage ist,von anderen Gebieten auf den Haarfollikel zu übertragen.

tino,
ich schätze ja deine Meinung oft sehr. Aber die Antioxidantien habe n bei mir noch keinen Haarausfall aufgehalten. Und bei dem,w as ich teilweise einwerfe an Zeugs, dürfte niergendwo mehr was oxidieren
Sei's drum, steht auf deiner Seite, und möchte ich hier auch noch mal betonen. Mit reinen Antioxidantien funktioniert es einfach nicht, was richtig gegen AGA zu tun... Ob es irgendwie verlangsamt? Keine Ahnung...

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [Kerl1979](#) on Mon, 02 Oct 2006 10:59:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Einfach nen Faradingsbums-Käfig ummen Kopp. Dann bleibt auch das Haarkleid.

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall

Posted by [nepomuk](#) on Fri, 06 Oct 2006 08:03:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich bin davon überzeugt, daß hochfrequente EM-Strahlung nicht nur für die Haare problematisch ist. Und: natürlich kann man etwas dagegen tun (wenn man will und es für notwendig erachtet).

- * Kein schnurloses Telefon verwenden (DECT, Strahlung dauerhaft und ähnlich stark wie direkt am Mobilfunkmast), ich habe jahrelang eins gehabt und dann wieder gegen ein Schurgerät ausgetauscht
- * Kein Handy verwenden, ich besitze zwar eins, es ist aber fast immer ausgeschaltet
- * Beim Umzug darauf achten, daß kein Sendemast in der Nähe ist
- * Die Wohnung kann baulich gegen EM-Strahlung abgeschirmt werden
- * Bei der Einrichtung möglichst auf Metalle verzichten (Federkernmatratzen), da diese vorhandene Strahlung verstärken können
- * Kein wireless LAN installieren oder andere wireless-Produkte
- * Statt Röhrenmonitor und -Fernseher TFT verwenden
- * Notebook nicht auf dem Schoß halten
- * Nicht in die Nähe eines Hochspannungsmastes ziehen
- * Möglichst eine erdgebundene Anbindung an das Stromnetz wählen, kein Mast auf dem eigenen Dach
- * Netzfreischalter im Schlafzimmer
- * Lebensmittel nicht in der Mikrowelle erhitzen
- * usw.

Also, wenn man wirklich will, kann man durchaus etwas tun, das meiste kostet noch nichtmal was, man muß einfach ein bißchen aufmerksamer sein.

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall

Posted by [pilos](#) on Fri, 06 Oct 2006 08:17:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich glaube ihr übertreibt mal langsam alle...

den ein Handy darf maximal 2 Watt sendeleistungen besitzen (die wird aber meistens nie erschöpft, weil sie gar nicht nötig ist)...im vergleich hat eine mikrowelle 800-1000 Watt und ihr sollt nicht glauben dasss diese zu 100% abgeschirmt werden....

also bekommt ihr von der mikrowelle mehr ab als vom telefonieren...ausserdem schwimmen wir in einem meer von Strahlung schon seit cca 40 jahre..von überall...das lässt sich gar nicht vermeiden...

<http://www.quarks.de/elektrosmog/02.htm>

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [pilos](#) on Fri, 06 Oct 2006 08:19:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nepomuk schrieb am Fre, 06 Oktober 2006 10:03Ich bin davon überzeugt, daß hochfrequente EM-Strahlung nicht nur für die Haare problematisch ist. Und: natürlich kann man etwas dagegen tun (wenn man will und es für notwendig erachtet).

- * Kein schnurloses Telefon verwenden (DECT, Strahlung dauerhaft und ähnlich stark wie direkt am Mobilfunkmast), ich habe jahrelang eins gehabt und dann wieder gegen ein Schurgerät ausgetauscht
- * Kein Handy verwenden, ich besitze zwar eins, es ist aber fast immer ausgeschaltet
- * Beim Umzug darauf achten, daß kein Sendemast in der Nähe ist
- * Die Wohnung kann baulich gegen EM-Strahlung abgeschirmt werden
- * Bei der Einrichtung möglichst auf Metalle verzichten (Federkernmatratzen), da diese vorhandene Strahlung verstärken können
- * Kein wireless LAN installieren oder andere wireless-Produkte
- * Statt Röhrenmonitor und -Fernseher TFT verwenden
- * Notebook nicht auf dem Schoß halten
- * Nicht in die Nähe eines Hochspannungsmastes ziehen
- * Möglichst eine erdgebundene Anbindung an das Stromnetz wählen, kein Mast auf dem eigenen Dach
- * Netzfreischalter im Schlafzimmer
- * Lebensmittel nicht in der Mikrowelle erhitzen
- * usw.

Also, wenn man wirklich will, kann man durchaus etwas tun, das meiste kostet noch nichtmal was, man muß einfach ein bißchen aufmerksamer sein.

ich kann dir eine Amish-Gemeinde in den USA empfehlen....

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [glockenspiel](#) on Fri, 06 Oct 2006 08:23:34 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Fre, 06 Oktober 2006 10:19nepomuk schrieb am Fre, 06 Oktober 2006 10:03Ich bin davon überzeugt, daß hochfrequente EM-Strahlung nicht nur für die Haare problematisch ist. Und: natürlich kann man etwas dagegen tun (wenn man will und es für notwendig erachtet).

- * Kein schnurloses Telefon verwenden (DECT, Strahlung dauerhaft und ähnlich stark wie direkt am Mobilfunkmast), ich habe jahrelang eins gehabt und dann wieder gegen ein Schurgerät ausgetauscht
- * Kein Handy verwenden, ich besitze zwar eins, es ist aber fast immer ausgeschaltet
- * Beim Umzug darauf achten, daß kein Sendemast in der Nähe ist
- * Die Wohnung kann baulich gegen EM-Strahlung abgeschirmt werden
- * Bei der Einrichtung möglichst auf Metalle verzichten (Federkernmatratzen), da diese vorhandene Strahlung verstärken können
- * Kein wireless LAN installieren oder andere wireless-Produkte
- * Statt Röhrenmonitor und -Fernseher TFT verwenden
- * Notebook nicht auf dem Schoß halten
- * Nicht in die Nähe eines Hochspannungsmastes ziehen
- * Möglichst eine erdgebundene Anbindung an das Stromnetz wählen, kein Mast auf dem eigenen Dach
- * Netzfreischalter im Schlafzimmer
- * Lebensmittel nicht in der Mikrowelle erhitzen
- * usw.

Also, wenn man wirklich will, kann man durchaus etwas tun, das meiste kostet noch nichtmal was, man muß einfach ein bißchen aufmerksamer sein.

ich kann dir eine Amish-Gemeinde in den USA empfehlen....

LOL!

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [Observer](#) on Fri, 06 Oct 2006 12:15:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Fre, 06 Oktober 2006 10:17ich glaube ihr übertreibt mal langsam alle...

Sicherlih nicht, ich habe in dem Thread zu den Erfahrungsberichten, meine eigene Geschichte aufgeführt und kann, so denke ich, einiges dazu sagen.

pilos schrieb am Fre, 06 Oktober 2006 10:17den ein Handy darf maximal 2 Watt sendeleistungen besitzen (die wird aber meistens nie erschöpft, weil sie gar nicht nötig ist)...im vergleich hat eine mikrowelle 800-1000 Watt....also bekommt ihr von der mikrowelle mehr ab als vom telefonieren...

Du hast Recht was die Grenzwerte angeht, allerdings beziehen die sich nur auf die thermische Wirkung. Ganz abgesehen davon, dass es auch die athermische Wirkung gibt, kann doch jeder zustimmen, dass beim längeren Telefonieren mit dem Handy das Ohr warm wird, und das obwohl die Höchstleistung nie erreicht wird. Nun zu den athermischen Wirkungen, es ist so, dass man garnicht so sehr auf die Leistung, also die Quantität der Strahlung, als viel mehr auf die Frequenzen und die Frage ob sie gepulst sind oder nicht, achten sollte, also auf die Qualität der Strahlung. In der Presse für die Masse wird die Gefahr runtergemacht und die Betroffenen zumeist als psychisch krank abgestempelt. Es gibt jedoch unzählige Studien die das Gegenteil aufzeigen. Ich werde nachfolgend einige aufführen:

<http://www.elektrosmognews.de/news/cherrykritik.htm>

http://www.hese-project.org/de/emf/News/IncomingDocuments/20_040730_nailastudie.pdf

http://www.verum-foundation.de/www2004/html/pdf/euprojekte01/REFLEX_Final%20Report_Part%201.pdf#search=%22Final%20report%20REFLEX%20%22

usw, usw.....

Nun nachfolgend, weil ich diese Art von Forschung um einiges entscheidener halte als irgendwelche Laborversuche von irgendwelchen Wissenschaftlern, die von Human-Medizin keine Ahnung haben, 2 Appelle von Ärzten.

http://www.iddd.de/umtsno/Freiburger_Appell.pdf

http://www.izgmf.de/scripts/forum/forum_entry.php?id=2398&page=0&category=all&order=time

pilos schrieb am Fre, 06 Oktober 2006 10:17ausserdem schwimmen wir in einem meer von Strahlung schon seit cca 40 jahre..von überall...das lässt sich gar nicht vermeiden...

Und genau das ist die falsche Einstellung.

1. Hat mit der Einführung des Mobilfunks, die Qualität und Menge der Strahlung neue Dimensionen erreicht.
2. Sollten sich die Menschen zusammenschließen und nicht blind jeder neuen technologie folgen. Es reicht es ja schon aus, wenn Du nicht ständig mit dem Handy rumläufst, zuhause Kabel und nicht WLAN nutzt und auch schön bei deinem Festnetz bleibst, am besten in Verbindung mit einem Kabeltelefon - denn stell Dir mal die Frage ob Du wirklich ein Kabelloses brauchst. Bist Du dadurch wirklich im Nachteil?

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall

Posted by [chrisan](#) on Fri, 06 Oct 2006 15:53:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

--- also bekommt ihr von der mikrowelle mehr ab als vom telefonieren...ausserdem schwimmen wir in einem meer von Strahlung schon seit cca 40 jahre..von überall...das lässt sich gar nicht vermeiden... ---

Mobilfunk gibt es in Form von gepulster Strahlung seit ca. 1994 und seit UMTS steigt die Strahlenintensität permanent. Das Handy ist dabei nicht wirklich das Problem: Es geht bei Nichtbenutzung in den Stanby-Betrieb - obwohl auch nicht mehr so unproblematisch nach Max-Planck:

<http://www.inside-handy.de/news/6667.html>

... sondern geht es vielmehr um u.a. die DECTs (die übrigens in Amiland verboten sind) und um die Sendemasten die in Wohngebieten aufgestellt werden (manche Einwohner haben 5-7 vor der Nase). Das Aufstellen in sensible Bereiche wie Kindergärten oder Altersheime wird nicht mehr, wie zumindest am Anfang, unterlassen ... hier hat sich mal jemand die Mühe gemacht, zu dokumentieren, wie Politiker beispielsweise in Hamburg akribisch vermeiden, was sie ansonsten dem Bürger einfach mal so zumuten:

<http://www.iddd.de/umtsno/cdu&spd.htm>

Es geht bei diesem Geschäft um vieles, deshalb wird es zu jeder Studie eine Gegenstudie geben und - das stimmt, wir können es nicht vermeiden und nehmen teil - freiwillig oder unfreiwillig - an dieses Experiment ... denn solange nicht bewiesen ist, dass diese Technik bedenkenlos ist, ist sie für mich ein Experiment.

Gruß

Subject: neues von der C-Bit

Posted by [Figaro03](#) on Sat, 07 Oct 2006 15:54:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hehe,
die Technik kennt auf alles eine Lösung...
strahlungssichere Jacken- neu von der C-Bit

http://focus.msn.de/digital/cebit/news/robo-ter-pluesch-tvs-und-co-_aid_20305.html?interface=galerie

Edit: Ihr müsst da 2-3 Bilder weiterblättern

Mal schauen, ob sich das wirklich vermarkten lässt...

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [Figaro03](#) on Sat, 07 Oct 2006 15:58:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier noch was dazu:

Zitat:Strahlenstopp in der Westentasche

Elektrosmog, insbesondere in Verbindung mit Mobiltelefonen, führt bei Verbrauchern immer wieder zu Verunsicherung. Der Garnspezialist Zimmermann hat sich dieser Ängste angenommen und präsentiert auf der CeBIT 2006 ein Gewebe, das Handystrahlen abschirmt.

Die neue Funktionsausrüstung eBLOCKER besteht aus mit Silber ummantelten Garnen. Aufgrund des hohen Silberanteils und durch ein patentiertes Herstellungsverfahren schirmt das Gewebe laut Universität der Bundeswehr München 99,9999 Prozent des Elektrosmogs ab. Wird eBLOCKER in Handy-Innentaschen von Sakkos und Jacken integriert, reflektiert es somit weitgehend die elektromagnetische Direktstrahlung eines Mobiltelefons. "Mann" kann also sorgenfrei sein Telefon am Körper tragen.

Das Gewebe ist waschbar, reinigungsbeständig und beeinträchtigt nicht die Funktion des Mobiltelefons. eBLOCKER wird zur Markteinführung Herbst/Winter 2006 bereits zur Basisausstattung von Herrenoberbekleidung renommierter Hersteller wie Bäumler, Pierre Cardin, Lodenfrey und anderen gehören.

W. Zimmermann GmbH & Co. KG,
Riederstraße 7, D-88171 Weiler-Simmerberg
Tel.: +49 8387 9212 0, Fax: +49 8387 9212 42, www.eblocker.de
Halle 9, Stand A22
Ansprechpartnerin für die Presse:
Lilian Thau (FIS Fashion Innovation Service GmbH),
Tel.: +49 172 2999866, E-Mail: thau@eBLOCKER.de

http://www.innovations-report.de/html/berichte/cebit_2006/be_riecht-56121.html

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [Headbanger](#) on Sat, 07 Oct 2006 16:16:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

glockenspiel schrieb am Son, 01 Oktober 2006 11:36
chrisan schrieb am Son, 01 Oktober 2006 11:32
Dass Melatonin-Abfall was mit Haaren zu tun hat, ist für mich plausibel, dazu brauche ich keinen kausalen oder direkten Zusammenhang ...

Aber lassen wir das Thema: Dafür ist die Technologie zu jung, um über die Langzeitfolgen zu sprechen ...
Lass' uns diesen Threat in 10 oder 15 Jahren weiterführen.

Ich habe drei Jahre bei einem Mobilfunkanbieter gearbeitet. Unser Abteilungsleiter hatte

höllische Panik vor der Strahlung und hat sich damals, als er Vater wurde, die Wohnung für 20.000 EUR isolieren lassen ... Ich denke er weiss schon warum.

Gruß

du kannst dem aber nicht entgehen, chrisan, wenn ja, dann sag mir bitte, wie du das machst...

zu den langzeitfolgen: d'accord

Doch du kannst der westlicgen Welt adios sagen, und zum Dalai-Lama gehen und ein aufrichtiger Buddhist werden

Subject: Re: Bluetooth und Haarausfall
Posted by [chrisan](#) on Sat, 07 Oct 2006 16:49:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

___Doch du kannst der westlicgen Welt adios sagen, und zum Dalai-Lama gehen und ein aufrichtiger Buddhist werden___

Ich glaube der Daila-Lama hat inzwischen Handy / PDA / Notebook / Bluetooth / Internet / Wireless-Lan / Joystick ? und sitzt nur noch den ganzen Tag vorm Rechner. Habe vor kurzem im TV eine Sendung über Buddhisten gesehen und die telefonierten mit Handy.

Wahrscheinlich hat Daila-Lama denen nur noch kurz gezeigt wie das alles geht und die sind jetzt alle drauf und vergessen dabei ganz das Meditieren ... also auch, wenn ich schon die geeignete Frisur dafür hätte , kommt das für mich nicht (mehr) in Frage - danke für den Tipp ...